

Abschatz, Hans Assmann von: Übersezte Spruch-Reimen (1704)

1 Daß nichts Ewigs hier zu hoffen/ lehret uns das schnelle
2 Jahr/
3 Macht die rauberische Stunde/ die den Tag entführt/ wahr.
4 Linder Sudwind bricht den Frost/ Sommers Glutt vertreibt
5 den Mäyen/
6 Weicht dem Herbst/ der Früchte streut/ und bald will es wieder
7 schneyen.
8 Doch der Mond erholt sich wieder/ wenn er abgenommen
9 hat;
10 Wir/ wenn wir einmahl erreichen unsrer Vätter Lagerstatt
11 Werden nach dem Leibe Staub/ sehen diese Welt nicht wieder.
12 Wer weiß ob uns morgen noch geht die göldne Sonne nieder!
13 Warum suchst du denn dein Geld so begierig auffzuheben?
14 Was des Erben Geitz entgeht/ bringt dir Danck bey deinem
15 Leben.

(Textopus: Übersezte Spruch-Reimen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1933>)